

Drechsler Elektroinstallateure, Elektrotechniker

8. Landesfinanzamt Stuttgart (Bez. d. Hwk. Heilbronn, Reutlingen, Sigmaringen, Stuttgart, Ulm).

Richtsatz für den Nettogewinn 10—30 %

(Vergl. auch das am Schluß des Heftes wiedergegebene „Merkblatt der Arbeitsgemeinschaft des Württ. Handwerks“ und die beiden Erlasse des Präsidenten des Landesfinanzamtes Stuttgart I Nr. 20716/27 v. 14. 4. 1927 und I Nr. 21812/27 v. 6. 5. 1927.)

9. Landesfinanzamt Würzburg (Bezirk der Hwk. Kaiserslautern, Würzburg).

Reingewinn 25—30% des Umsatzes.

10. Vom Landesausschuß des sächsischen Handwerks und dem Gau Sachsen im Reichsverband für das deutsche Drechslergewerbe aufgestellt.

Werkstatt: Allein- und Lehrlingsbetriebe . . .	30—40 %	(Vergl. Schreiben des Landesausschusses und der Landesfachverbände des sächs. Handwerks vom Mai 1927 am Schluß des Heftes.)
Betriebe mit 1 Gehilfen	25—35 %	
" " 2 " 	20—30 %	
" " 3 " 	15—25 %	
" " 4 " 	10—20 %	
" " 5 " 	8—15 %	
Handel: Gewinnsatz am Handelsumsatz	8—20 %	

IX. Elektroinstallateure, Elektrotechniker.

1. Landesfinanzamt Kassel (Bezirk der Hwk. Kassel, Wiesbaden)

Von den Hwk. Kassel, Wiesbaden, deren Geschäftsstelle in Frankfurt und Koblenz (für Kreis Wetzlar) aufgestellt:

Elektroinstallateure:	%
Alleinbetrieb	25—30
1—3 Gehilfen	15—25
mehr Gehilfen	8—15

(Vgl. Schreiben des Landesfinanzamtes Kassel — 26/128. I E 1110 — v. 25. 3. 27 am Schluß des Heftes.)

2. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk der Hwk. Darmstadt).

(Kleinbetrieb)

	Reingewinn in % des Umsatzes	Kalkulation
a) ohne Handel	35—40	bei a) Meisterlohn +
b) mit Handel	35—40	20% des auf Instal-
	des Umsatzes auf	lation entfallenden
	Installation	Umsatzes.
	+20 des Umsatzes	
	auf Handel	

Spitzenlohn 0.80 *Rh.* bei 300 Arbeitstagen = 1900 *Rh.* (abgerundet)

(Vgl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage zu I. 17532 vom 4. 5. 1927. Landesfinanzamt Darmstadt.)